



Ausschreibung Wege ins Theater 2023-2027

Was ist Wege ins Theater?

Wege ins Theater ist ein Förderprogramm der ASSITEJ im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Wege ins Theater fördert Theaterprojekte, die Kindern und Jugendlichen Zugänge ins Theater eröffnen. Erreicht werden sollen vor allem Kinder und Jugendliche, die mit sozialen, finanziellen und bildungsbezogenen Benachteiligungen konfrontiert sind.

Wer kann einen Antrag stellen?

Drei Partnerinstitutionen bilden ein „Bündnis für Bildung“ und engagieren sich gemeinsam für das Projekt, indem sie zum Beispiel Räume oder technisches Equipment zur Verfügung stellen, bei der Teilnehmenden-Ansprache und Elternarbeit unterstützen oder die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen. Für diese Eigenleistungen der Bündnispartner fließt kein finanzieller Gegenwert.

Ein Bündnis besteht aus

1. **Theater-/Kulturpartner** (z.B. Theater, Amateurtheater, Theaterpädagogisches Zentrum, Jugendkunstschule, Kulturveranstalter oder Kulturverein)
2. **Sozialraumpartner** (hat bereits Kontakte zu der Zielgruppe, z.B. Jugendfreizeiteinrichtung, Stadtteilbüro, Bürgerhaus, ...)
3. **Weiterer Partner** (z.B. Bildungseinrichtungen wie Schulen, Kitas oder Horte, Sport- oder Kulturvereine oder Einrichtungen und Institutionen, die besonderes Wissen oder besondere Erfahrungsmöglichkeiten in das Projekt einbringen (ein Computerclub, ein Tierheim, ein Flughafen, eine Zeitung, ein Polizeirevier ...))

Ein Bündnispartner (Theater- oder Sozialraumpartner) übernimmt die Antragstellung und Verwaltung des Projekts; dieser Partner hat möglichst Erfahrungen mit der Verwendung öffentlicher Mittel und ist in allen Projektphasen Ansprechpartner der ASSITEJ. Formale Bildungseinrichtungen können keine Antragsteller sein, sich aber als Bündnispartner engagieren.

Welche Projekte können gefördert werden?

Wege ins Theater geht von einem weiten Theaterbegriff aus, der alle möglichen Spielweisen der Darstellenden Künste miteinbezieht: von Tanz, Puppen- oder Musiktheater bis zur Rauminstallation oder theatralen Stadtführung. Projekte können für oder über Theater schreiben, Malen, Musizieren, Digitale Kunst, Performance-Art, Filmen u.v.m. beinhalten.

Die beantragten Projekte verbinden auf vielfältige Weise *Theater machen* mit *Theater sehen*, ermöglichen Blicke hinter die Kulissen, Gespräche mit Künstler*innen oder Zuschauer*innen.

Jährliche Fristen

31.01., 30.04. und 30.09.

Frühester Projektbeginn

01.01.2023

Maximal 1 Jahr Projekt-
laufzeit



Für wen sind die Projekte?

Gefördert werden Projekte, die gezielt Kinder und Jugendliche ansprechen, die mit Bildungsbarrieren konfrontiert sind, weil sie in **sozialen, finanziellen oder bildungsbezogenen Risikolagen** aufwachsen, zum Beispiel in Stadtteilen oder Landkreisen, in denen viele Menschen von Erwerbslosigkeit betroffen sind oder Transferleistungen beziehen. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oder besonderem Förderbedarf sollen ebenso die Möglichkeit erhalten teilzunehmen wie junge Zugewanderte. Auch Kinder und Jugendliche, die nicht von einer der genannten Risikolagen betroffen sind, haben die Möglichkeit teilzunehmen.

Projektformate

Rahmenbedingungen für alle Projektformate:

- Persönliche Ansprache der Kinder und Jugendlichen erfolgt durch Honorarkräfte bzw. Bündnispartner.
- Das Projekt schafft eine Verbindung von *Theater sehen, Theater spielen* und über *Theater sprechen*.
- Es werden professionelle Honorarkräfte mit entsprechender Ausbildung und Erfahrung eingesetzt, die im Rahmen von theaterpraktischen Workshops mit den Teilnehmenden arbeiten.
- Die Anzahl an Teilnehmenden liegt bei mindestens 10 Personen zu Beginn des Projekts. Der Betreuungsschlüssel für Honorarkräfte liegt bei mindestens 5:1.
- Analoge, digitale und hybride Projekte sind möglich. Für digitale Projekte gilt: Ein Bündnispartner sollte in der Lage sein, Kinder und Jugendliche aus Risikolagen auch auf digitalen Wegen zu erreichen.
- Projektbezogene Gastspiele im Sozialraum sind möglich.

Je nach Format gelten zudem unterschiedliche Vorgaben:

I. Theater-Entdecker*innen

... begegnen Theater zum ersten Mal

Das Format findet in intensiver und konzentrierter Form einmalig oder als Projektwoche statt. Theater-Entdecker*innen erleben eine professionelle Theaterveranstaltung, erhalten Einblicke hinter die Kulissen und/oder sprechen mit Theaterschaffenden, und können Theater praktisch ausprobieren. Das Projektformat kann von Bündnissen und Teilnehmer*innen auch als Einstiegsformat oder Erprobungsformat vor einem Theater-Spieler*innen-Projekt genutzt werden.

Rahmenbedingungen:

- 5 bis 30 Stunden Durchführungszeit
- Besuch mindestens einer altersgerechten prof. Theater- oder Kulturveranstaltung
- Kombinierbar mit Theater-Spieler*innen oder Theater-Reise
- Für alle Altersgruppen geeignet

Vier Projektformate, die teilweise in Kombination miteinander beantragt werden können:

- ⇒ Theater-Entdecker*innen
- ⇒ Theater-Spieler*innen
- ⇒ Theater-Entscheider*innen
- ⇒ Theater-Reise



II. Theater-Spieler*innen

... ermöglicht regelmäßiges Theaterspielen

Dieses Format findet regelmäßig wöchentlich statt, teilweise konzentrierte Arbeitsphasen sind möglich. Hierbei werden unterschiedliche Arbeitsweisen und Theaterformen vermittelt und die Teilnehmenden machen z.B. Workshops in Tanz, Bühnenbild, Schauspiel und Sound. Wesentlich für das Projektformat ist, dass die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, selbst Entscheidungen im Projektverlauf zu treffen.

Rahmenbedingungen:

- 12 bis 120 Stunden Durchführungszeit, max. 1 Jahr
- Teilnehmende treffen Entscheidungen im Prozess
- Projektpräsentation der Teilnehmenden
- Besuch von mindestens zwei altersgerechten professionellen Theater- oder Kulturveranstaltungen
- Gespräch mit Theaterschaffenden und/oder Blicke hinter die Kulissen
- Kombinierbar mit Theater-Entdecker*innen oder Theater-Reise
- Für alle Altersgruppen geeignet

III. Theater-Entscheider*innen

... ermöglicht Theater mitzugestalten

Theater-Entscheider*innen gestalten Kultureinrichtungen mit, indem sie Entscheidungen treffen, die sonst von erwachsenen Mitarbeiter*innen getroffen werden. Sie können als Jugend-Jury über die Vergabe eines Preises entscheiden oder als Kinder-Kurator*innen darüber, welches Gastspiel eingeladen wird, sie gestalten die Matinée zu einer Theaterproduktion oder beraten das Theater als Kinder-/Jugendtheaterbeirat. Theater-Entscheider*innen erhalten die Möglichkeit, eigene Impulse ins Theater zu geben und zu einem intensiveren Dialog zwischen Theater und jungen Menschen beizutragen. Sie bringen bereits ein Interesse am Theater mit, werden im Projektverlauf Expert*innen für Theater.

Rahmenbedingungen:

- 30-180 Stunden Durchführungszeit, max. 1 Jahr
- Teilnehmende gestalten verantwortlich das Programm eines Bündnispartners mit und werden organisatorisch eingebunden
- Peer to Peer Arbeit - die Teilnehmenden vertreten ihre Entscheidungen öffentlich
- Die Teilnehmenden erhalten ein Budget, über das sie als Gruppe selbstständig entscheiden können (im Rahmen der Förderbedingungen). Für das Teilnehmer*innen-Budget stellt das *Wege ins Theater*-Projektbüro eine Handreichung für Teilnehmende zur Verfügung, in der in einfacher Sprache erläutert wird, wofür das Geld ausgegeben werden darf und wofür nicht und welche Bedingungen einzuhalten sind (z.B. Vergleichsangebote, etc.)
- Besuch von mindestens 3 altersgerechten professionellen Theater- oder Kulturveranstaltungen
- Gesprächsformate mit Theaterschaffenden und/oder Blicke hinter die Kulissen
- Altersspanne 6 bis 18 Jahre



IV. Theater– Reise

... ermöglicht den Blick über den Tellerrand

Zusätzlich zu den Projektformaten Theater-Entdecker*innen oder Theater-Spieler*innen kann eine Theater-Reise beantragt werden, in der die Teilnehmenden, die Honorarkräfte und ggf. ehrenamtliche Betreuungspersonen gemeinsam wegfahren, um z.B. zu recherchieren, zu proben und zu experimentieren. Das Projektformat Theater-Reise ermöglicht den Teilnehmenden, außerhalb des Alltags intensiv als Gruppe zusammenzuarbeiten, sich besser kennenzulernen und das Projekt gemeinsam weiter zu entwickeln.

Rahmenbedingungen:

- 2-7 Tage Reisezeit
- Für Recherche und Proben sowie zur Stärkung des Gruppengefühls
- Pauschalhonorar für Honorarkräfte 600€/Tag (inkl. Vor- und Nachbereitung sowie Betreuung während der Übernachtung)
- Besuche von Theater- und Kulturveranstaltungen sind möglich
- Ab 6 Jahren geeignet
- Nur in Kombination mit einem anderen Projektformat beantragbar

Altersgerechte Ansätze für Projekte

Kinder im Vorschulalter haben andere Bedürfnisse als Jugendliche, daher müssen auch Projekte für z.B. 3-6jährige anders konzipiert werden, als Projekte für 13-18jährige. Die *Wege ins Theater*-Konzeption sieht daher unterschiedliche Ansätze für Projekte für Kinder im Vorschulalter (3-6 Jahre), Projekte für Kinder im Grundschulalter (6-12 Jahre), sowie Projekte mit Jugendlichen (12-18 Jahre) vor. Auf unserer Website und in den Fördergrundlagen finden Sie unsere Vorgaben für altersgerechte Ansätze.

Bei allen Konzepten – unabhängig vom Alter der Teilnehmenden – ist ein vorurteilsbewusster und vielfaltsorientierter Ansatz und die Beteiligung mindestens einer kontinuierlichen Bezugsperson am Projektverlauf Voraussetzung.

Infomaterial für alle Formate und Zusatzbudgets, sowie weitere Informationen zur Förderung und Beratung finden Sie auf unserer Webseite:
www.jungespublikum.de/wegeinstheater

Welche Ausgaben können gefördert werden?

Den größten Teil der Förderung machen **Honorare** für Vermittlungstätigkeiten aus. Förderfähig sind ebenfalls Ausgaben für **Material** sowie **Aufwandsentschädigungen** für ehrenamtlich Engagierte. Je nach Art und Ausrichtung des Projekts und abhängig von der bereits vorhandenen Infrastruktur vor Ort können darüber hinaus Kosten für verschiedene Schwerpunkte beantragt werden.

Förderfähige Ausgaben:

- Honorar für professionelle Fachkräfte: Honorarspanne von 45-75 € (inkl. Vor- und Nachbereitung, inkl. 5 € Fahrtkosten pro Anfahrt)
- projektbezogene Aufstockungen von Teilzeitmitarbeiter*innen für Vermittlungstätigkeiten sind voraussichtlich möglich
- Verpflegungspauschale von 1 € pro Person pro Stunde
- Ausgaben für theaterpädagogische Materialien, Verbrauchsmaterial, Öffentlichkeitsarbeit
- Ausgaben für projektbezogene Gastspiele in den Sozialräumen der Teilnehmer*innen



Budgets für folgende Schwerpunkte

Vernetzung & Verstetigung

- Pauschalbeträge für Bündnistreffen und Elternabende
- Voraussetzungen sind eine aussagekräftige Begründung und abschließende Dokumentation der Treffen

Digitalität & Technik

- Förderfähige Ausgaben beinhalten Ausgaben für beispielsweise Miete für spezielles technisches Equipment oder Software, Ausgaben für Streamingdienste, Auftragsvergaben Filmschnitt, Auftragsvergabe an Medienpädagog*innen

Begleitung & Zugänge

- Förderfähige Ausgaben beinhalten Ausgaben, die das Projekt für möglichst viele verschiedene Kinder und Jugendliche zugänglich machen.
- Beispielsweise Fahrtkosten für den ländlichen Raum für Honorarkräfte und Teilnehmende, Übersetzungsleistungen in bspw. Gebärdensprache oder andere Sprachen, Assistenzen für Menschen mit Behinderung, mobile Gastspiele speziell in ländlichen Gebieten

Wie stelle ich einen Antrag?

1. Bündnis bilden, gemeinsame Projektidee entwickeln, Projektformat(e) aussuchen und Fördergrundlagen ansehen.
2. Projekt zeitlich und inhaltlich planen, Kalkulationstabelle ausfüllen ggf. Rückfragen bei der ASSITEJ stellen und einen Online-Beratungstermin wahrnehmen.
3. Antragsformular in der Datenbank des BMBF (Kumasta) vollständig ausfüllen,
4. Antrag online einreichen (<https://kumasta3.buendnisse-fuer-bildung.de>).

Anträge für das Theater-Entdecker*innen-Format können unabhängig von Fristen eingereicht werden und werden durch das Projektbüro begutachtet. **Über die Anträge in den anderen Projektformaten entscheidet eine Fachjury, die ggf. auch Auflagen für die Bewilligung formulieren kann.** Nach der Entscheidung der Jury prüft das *Wege ins Theater*-Projektbüro den Antrag, und meldet sich, falls noch einzelne Punkte überarbeitet werden müssen. Die Bewilligung wird durch einen Zuwendungsvertrag besiegelt, der zwischen ASSITEJ und Antragsteller geschlossen wird.

Zusätzlich zu der Bewilligungssumme erhalten die Bündnisse 7% der anerkannten Ausgaben, mindestens jedoch 500€, als Verwaltungspauschale. Die Verwaltungspauschale wird nach der Prüfung des Verwendungsnachweises an den Antragsteller ausgezahlt.

Kontakt

Tel.: 069-34873384

Mail: [wegeinstheater\[at\]jungespublikum.de](mailto:wegeinstheater[at]jungespublikum.de)

Projektleitung:

Jennifer Köhler

Stellv. Projektleitung:

Nele Beinborn



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung